

Den Ablauf einer Trauerfeier bzw. Bestattung auf unserem Friedhof möchten wir Ihnen folgend etwas näherbringen.

### **Die Trauerfeier**

Eine Trauerfeier dient dazu, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen und gibt den Angehörigen sowie Freunden und Bekannten, die Möglichkeit des Abschieds und Gedenkens. Es gibt kirchliche und weltliche Trauerfeiern. Erfahrungsgemäß dauert die eigentliche Feier durchschnittlich 30 bis 45 Minuten und wird um die Urne oder den Sarg des Verstorbenen gestaltet. Hierzu stellen wir Blumenschmuck, Kerzen und ein Bild des Verstorbenen bei.

Den Kern der Trauerfeier bildet eine Rede oder Predigt und eine Auswahl an Musik. Der Redner oder Pfarrer bespricht den Inhalt vorab mit Ihnen bei einem persönlichen Treffen. Für die Musik können Sie einen Musiker engagieren (z.B. Organisten, Sänger, Chor) oder greifen auf eine Tonaufnahme zurück. In der Regel werden zwei bis vier Stücke gespielt. Bitte reichen Sie Tonaufnahmen mindestens einen Tag vorher ein, damit wir sichergehen können, dass Format und Tonträger auf unseren Anlagen gängig sind.

#### **Der Ablauf der Trauerfeier**

Es genügt, wenn Sie ca. 20 Minuten vor Beginn vor Ort sind. Ein Mitarbeiter des Friedhofs bereitet den Raum vor und empfängt meist zusammen mit dem Bestatter die Gäste am Eingang der Trauerhalle/Kapelle. Blumen und Gebinde können Sie mitbringen, vorher abgeben oder vom Floristen anliefern lassen.

Vor Beginn suchen sich die Trauergäste einen Platz. Die nächsten Angehörigen sollten die ersten Plätze einnehmen.

Der Redner oder Pfarrer führt durch die Veranstaltung. Es sind jedoch auch Feiern möglich, in denen ausschließlich Musik gespielt wird. Falls Sie die Feiern selbst ausgestalten, sollten Sie einen Ablauf festlegen und uns möglichst vorab bekanntgeben.

Am Ende der Feier erheben sich Die Gäste von ihren Plätzen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Danach folgt der Gang zum Grab oder Überführung des Sargs.

### **Die Bestattung**

Die Urne oder der Sarg werden von der Trauerhalle ggf. nach der Trauerfeier zum Grab geleitet und bildet die Spitze des Trauerzugs. Je nach Wunsch kann dazu die Glocke läuten (ggf. nur bei kirchlichen Bestattungen).

Der Weg zum Grab kann mitunter länger ausfallen, weshalb es ratsam sein kann, gehbehinderte Gäste zu chauffieren. Am besten Sie klären das mit uns im Vorfeld, damit alle an der Zeremonie teilhaben können.

Gebinde und Blumen müssen nicht von den Trauergästen getragen werden. Diese verbringen wir im Nachgang zum Grab.

Am Grab hält der Redner oder Pfarrer noch eine Ansprache oder die Bestattung erfolgt still. Die genaue Ausgestaltung richtet sich nach Ihren Wünschen, sofern die Friedhofsordnung nicht verletzt wird.

Die Urne oder der Sarg wird dann eingelassen und die Trauergäste haben schließlich die Möglichkeit, sich mit Erdwurf, Streublumen (vorher bestellt) oder Handblumen am Grab zu verabschieden und den Angehörigen zu kondolieren.

Im Anschluss an die Bestattung verschließen wir das Grab und drapieren Gebinde und Blumen.